

... der hoch adel in Bairn, Kernten, Franken AVENTIN V,286,2f. (Chron.); dass. mit Var. der große Adel Siebeneichen SUL Oberpfalz 72 (1984) 209 (Inscription).— In scherzh. Anspielung auf → Adel<sup>1</sup>: A Ritta, no, dees is a Held, Dea reit und is vom Odel PANGKOFER Ged.altb.Mda. 200.— Ra.: wie man jetzt gemeinglich sagt/ Liche ein Jud nicht ein Pfenning auff ein alten Adel HUND Stammenb. I,V; vgl. WANDER I,28.— Abwertend von Personen mit überheblichem, geziertem Benehmen, °OP mehrf., °OB, °NB, °SCH vereinz.: °die is ja von Adel „dünkt sich etwas Besonderes“ Pittenhard TS; °der gibt sich wie vom Adel „recht hochnäsiger und gespreizt“ O'viechtach;— auch „zu fein für grobe Arbeit“ °Mintraching R;— °der ist von Adel „überall bekannt, wenn auch nicht beliebt“ Reit i.W. TS.— Ra.: °der is von Adel – dem geht d' Haut beim Arsch zamm „er glaubt, was Besseres zu sein, ist aber auch wie alle andern“ Flintsbach RO; s.a. *adelig*<sup>2</sup>3.— Im scherzh. Wortspiel zu → Adel<sup>1</sup>: ° „Vornehm-tuer(innen) werden oft als von Odel bezeichnet“ Rott WS.

2 †Adelsprädikat: Den vierten Artikhell. das anlegen, den Adl betreffend Rgbg 1545 MHStA Kurbayern, Äußeres Arch. 1623,fol.20<sup>r</sup>.

3 adeliges Wesen.— 3a vornehme Art, edle Gesinnung, °OB, °OP vereinz.: °do is fei immer noch an Adel dahinter „viel Stolz oder auch Vornehmheit“ Bayrischzell MB; °der ist von Adel „ein feiner Mensch“ Ursulapoppenricht AM; So ist doch adel mein verpfliht KONRADVM Sphaera 2,3.— Auch „Standesbewußtsein“ °Polling WM.— 3b äußere Schönheit: °die ist von Adel „recht gut gewachsen“ Rohrenfels ND; die läut, die geziert sint mit natürlicheichem adel und mit götleichen gnäden, alsô daz si schoen sint und wol geschaffen an dem leib KONRADVM BdN 280,23–25.— Auch scherzh.: °die ist von Adel „wenn eine Frau rote Haare hat“ Straubing; s.a. *adelig*<sup>2</sup>3.— 3c vorzügliche Beschaffenheit, hohe Qualität, °OB, °NB vereinz.: °der Wein ist von Adel Höcking DGF; Der valk sein adel zaiget und schnellikeit HADAMARVL 194,114,6.— In religiöser Spr.: Wanne nu der mensch ... get aber [wieder] an sinen scephter und bekent sein adel und seinen gotlichen gewalt KONRADVM Sphaera 20,24–27; Adel/ wodurch ein Mensch von Wasser und heil. Geist zu einem rechtmässigen Erben der unsterblichen Glory gemacht ... wird SELHAMER Tuba Rustica II,88.

Etym.: Ahd. *adal* n. (m.?), mhd. *adel* n./m., germ. Wort unklarer Herkunft; HIRSCH 1,31 f.

Ltg.: *ädl*, schriftsprl. beeinflusst.

Rechtswb. I,427–431.

SCHMELLER I,34.

WBÖ I,80; Schwäb.Wb. I,103; Schw.Id. I,85; Suddt.Wb. I,237.

<sup>2</sup>DWB I,1459–1463; Frühhd.Wb. I,617–621; LEXER HWb. I,20; Ahd.Wb. I,27 f.

W-69/1.

Abl.: *Adelheit, adelig*<sup>2</sup>, *adeln*<sup>2</sup>.

Komp.: †[Kraft]a.: *Kraftadel* „in neuester zeit in Baiern gebildet, um die altbairische volksart zu bezeichnen als durch unverdorben naturkraft gleichsam geadelt“ 1873 DWB V,1945.

†[Un]a. unedle Beschaffenheit, Makel: [Maria ist] ain auzgesniteneu arch [Schrein] von allem unadel KONRADVM BdN 338,28 f.

Schwäb.Wb. VI,116.— DWB XI,3,108 f.; LEXER HWb. II,1749.

J.D.

*Adel*<sup>3</sup> → *Adam*.

*Adel*<sup>4</sup>, Großvater, -mutter, → *Ähnel*.

*Adele* → *Adelgunde, Adelheid*.

*adeleinen*<sup>1</sup>

Adj.: ° „es schmeckt oder riecht *odelein*, nach Jauche (z.B. vom Bier)“ Weiherhammer NEW.

Etym.: Wohl Rückbildung zu → *adeleinen*<sup>2</sup>. J.D.

*adeleinen*<sup>2</sup>, -ern

Vb., nach, wie Jauche stinken, °nördl.OP, °MF vereinz.: ° *wos odleint denn daou* Poppenrth TIR; ° *der odeleinert* Allersbg HIP.

Etym.: Mit Suff. → -*einen*, erweitert -*einern*, zu *Adel*<sup>1</sup>.

WBÖ I,418.

Abl.: *adeleinen*<sup>1</sup>.

J.D.

*Adelgunde, Adele, Gunda*

1 Klostergründerin u. Äbtissin (Fest 30. Januar). Zur Verehrung in den Bistümern Augsburg u. Bamberg vgl. HDA I,169.

2 als Vorn. selten.— Mit meist verdumpftem Anl. ° *Äd(e)lgund(e)*, ° *Adi-* (DAH).— Kurzff.: ° *Adi* (EG, KÖZ, VOF), ° *-a* (NAB), ° *Adele* (EBE, SOG, WS; ROL, VOF; AM, ROD, TIR), ° *-a* (SR), ° *-i* (ED), ° *Dela* (PAR); ° *Gunda*, ° *-i*, ° *-e*, ° *-(e)l* OB, NB, OP, ° *Guni* (BGD), ° *Gund*